



Deutscher Teckelklub 1888 e.V. Gruppe Geldern e.V.

Rochusweg 7
47608 Geldern
Tel.: 02832-1703
www.dtk-geldern.de
e-mail: qno@online.de

Geldernscher Teckelkurier Okt. 2012

Sehr geehrtes Mitglied, liebe Teckelfreunde!

Das Jahr 2012 neigt sich seinem Ende zu, und es hält für unsere Teckelfreunde diesmal ein besonders reiches Angebot an Veranstaltungen bereit. Neben unserer **Nikolaus- und Weihnachtsfeier** möchte Ihre Teckelgruppe Sie zu **Gänseessen** und **Weihnachtsmarkt** herzlich einladen. Dank der Initiative unseres Mitglieds Rosi Neuhoven möchte der *Teckelkurier* besonders einladen zu einer **Hubertusmesse**, anstelle der jährlichen Pilgerfahrt. Rosi hat außerdem einige Mitglieder nebst ihrer Teckel für regelmäßige Besuche des Seniorenzentrums in Kamp-Lintfort begeistert, was allen Beteiligten sehr eindrucksvolle Momente erbracht hat. Näheres entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Auf der Rückseite der Nikolaus-Einladung finden Sie die **TERMINE** für das Jahr **2013**. Bitte geben Sie unserem **Terminkalender einen Ehrenplatz** auf Ihrer Spicktafel!

EINLADUNG ZUM GÄNSE-ESSEN

Zum dritten Mal organisieren Geli und Erwin Berger einen gemeinsamen Gänseschmaus in der historischen Gaststätte Mantén, der sich zu recht großen Zuspruchs und Begeisterung erfreute. Auch in diesem Jahr hoffen wir trotz einer mäßigen Preisanhebung auf reges Interesse an dem gemütlichen Abend. Selbstverständlich kann jeder auch à la carte dabei sein, bitte geben Sie Ihren Wunsch bei der Anmeldung bekannt.

GÄNSEESSEN

Mittwoch, 21.11.2012

Zeit: ab 18:30 Uhr

Preis: € 19,00 (1 Gans auf 4 Personen, incl. Beilagen)

Gaststätte MANTEN

Hülser-Kloster-Str.12

Geldern

ANMELDUNG

Unbedingt erforderlich

bis Montag, 19. November 2012!

bei Familie Berger: priv. 02831-9744860

betr. 02831-3002

mobil 0171-2109329

e-mail berger-erwin@t-online.de

GÄNSE-ESSEN mit _____ Personen

À LA CARTE mit _____ Personen

EINLADUNG ZUM WEIHNACHTSMARKT

am Freitag, 14.12.2012 in Xanten, 18:30 Uhr

Das letzte **Dackelwalking** wurde auf vielfachen Wunsch aufs Wochenende verlegt. Wir besuchen wieder den attraktiven Weihnachtsmarkt in Xanten. Anschließend kehren wir ein im Restaurant-Hotel Neumaier mit der Möglichkeit zum **Advents-Schlemmerbuffet**. Zur Platzreservierung ist Anmeldung erforderlich.

ANMELDUNG bitte bis **12.12.**

Fam. Lücke, Tel.: 02831-7665 bzw. 02837-7929

Vorsitzender

Wolfgang Kuhn
Rochusweg 7
47608 Geldern
02832-1703

qno@online.de

2.Vorsitzender

Erwin Berger
Hülser-Kloster-Str.5
47608 Geldern
priv.02831-9744860
Betr.02831-3002
Fax 02831-80492

Schriftführer

Günter Lücke
Schulstr. 29
47608 Geldern
priv.02831-7665
Betr.02837-7929
Fax 02837-95101

Kassenwart

Ursula Klausdeinken
An der Oelmühle 8
47608 Geldern
02831-994244

Bank

Volksbank Gelderland
Geldern
Konto 109 757 012
BLZ 320 613 84
IBAN: DE12 3206 1384 0109 7570 12
SWIFT-BIC GENODED1GDL

EINLADUNG ZUR HUBERTUSMESSE

**am Samstag, 10. November in Rheurdt, Kengen 38, Kùxhof, 16:00 Uhr
vorher: TIERSEGNUNG um 15:30 Uhr
anschließend Besuch des Bauerncafés Beyen, Kerken-Rahm, Hùlser Str. 16**

Liebe Teckelfreunde,

es ist uns eine Freude, Sie in diesem Jahr zu einer Hubertusmesse mit Tiersegnung einladen zu können.

Die Hubertusmesse steht im engen Zusammenhang mit den sich veränderten Erscheinungen des Jahreskreises. Zur Ehre Gottes und des hl. Hubertus, Bischof zu Lüttich, wird diese Messe am 3. November, dem Namenstag des hl. Hubertus, oder danach gefeiert. Im herbstlichen Ambiente der Marienkapelle der Johannesbruderschaft Kengen haben wir die Möglichkeit, eine Stunde der Besinnung mit unseren Tieren zu feiern.

Hubertus erkannte in allen Wesen Geschöpfe göttlichen Ursprungs und hat sich hegend und pflegend für sie verwandt. Diese Grundhaltung der „Achtung der Geschöpfe“ ging als Waidgerechtigkeit in die Verhaltensgrundlagen der Jägerschaft ein. Ebenso wichtig ist dieser Grundsatz für uns im Zusammenhang mit unseren Tieren.

Wir laden Sie ganz herzlich am 10. November um 16:00 Uhr zur Messe ein in der Marienkapelle Rheurdt, Kengen 38, am Kùxhof der Familie Himmes. Alle welche die Tiersegnung mitmachen möchten, finden sich bitte um 15:30 Uhr an der Kapelle ein. Mit Dankbarkeit und Freude dürfen wir mitteilen, dass wir für die Gestaltung der Feierstunde Herrn Pastor H.J. Sùrger aus Kevelaer gewinnen konnten. Seine einfùhlende Art tragt sicher zum Gelingen bei.

Nach der Messe möchten wir gerne mit Ihnen zum Weckmannessen in das Bauerncafé Beyen in der Nähe der Kapelle gehen. Zur Verfügung steht uns dort ein Weckmann mit Käse und Schinken, sowie Kaffee und Tee zum Preis von €5,50. **Zum Weckmannessen bitte bei Maria Lücke anmelden.** Da am anderen Tag St. Martin durch die Straßen zieht, ist auch das sicherlich schön.

Ich freue mich auf alle, die diese Stunden mit uns verbringen möchten.

Rosemarie Neuhoven

Wegbeschreibung:

Die Kapelle finden Sie, wenn Sie in Aldekerk von der B9 auf die B510 Richtung Kamp-Lintfort abbiegen. Nach etwa zwei Kilometern sehen Sie am Ende einer Rechtskurve auf der linken Seite etwas zurückliegend den Kùxhof, danach das Gebäude der Tischlerei Knoor, sowie eine Landmaschinenwerkstatt. Am Kùxhof biegen Sie links in einen Asphaltweg, dann sofort wieder links, nach hundert Metern finden Sie die Kapelle. Es empfiehlt sich, eine Sitzgelegenheit mitzubringen sowie je nach Wetterlage einen Schirm.

Das Bauerncafé Beyen liegt an der B9, von Aldekerk kommend auf der rechten Seite, etwa 100 Meter hinter dem Schild des Ortseingangs. Wer noch eine Skizze wünscht, wende sich bitte an Fam.Kuhn, 02832-1703.

TECKEL BESUCHEN ALTERSHEIM

Bei unserem letzten Besuch auf dem Sommerfest des Seniorenzentrums Kamp-Lintfort am 23. Juni waren viele Teckelfreunde der Einladung gefolgt. Rosi und Addi Neuhoven, Geli und Erwin Berger, Ursula Klausdeinken und Günter Tupath, Erika Planken, Helga Theberath, Jutta Heijmans und Wolfgang Kuhn wurden mit ihren Teckeln von vielen Bewohnern und ihren Angehörigen nebst dem Personal empfangen. Bei schönstem Sommerwetter moderierte Rosi eine Vorführung mit Kunststücken aus der Begleithunde-Ausbildung, was Interesse und Beifall fand, auch wenn nicht alles ganz perfekt klappte, vielleicht auch gerade deswegen.

Am 13. Oktober kehrten wir mit kleinerer Besetzung zurück. Im Stuhlkreis in der „Brücke“ gab es zunächst wieder eine Vorführung mit Ablegen und Slalom, danach kleine Intelligenzspielchen.

Die folgende „Kuschelrunde“ war wieder ein besonders emotionales Erlebnis mit großer Freude.

Fest steht schon jetzt: Wir kommen wieder!

NIKOLAUS IM SENIORENZENTRUM

Am 8. Dezember werden wir den Bewohnern im Seniorenzentrum Kamp-Lintfort einen Besuch abstatten mit unserem Nikolaus. Der hl. Mann wird in Begleitung seines treuen Knechtes Ruprecht im feierlichen Kerzenschein der Hundeführer mit ihren Hunden in die Aula geleitet.

Ein spezielles Team beobachtet seit einigen Monaten die Bewohner und teilt dem hl. Mann mit, wo er mahnende Worte anbringen sollte. Dieses Engelteam sitzt auf Wolke 27 und hat direkten Einblick in das Heim. - Hoffentlich nicht auch in unsere Gruppe, man weiß ja nie...

Unsere Besuche im Seniorenzentrum machen den Bewohnern immer große Freude und sind ja ein fester Bestandteil unserer Gruppenarbeit geworden. Die Seelenarbeit bei den Einzelbesuchen ist oft mit tiefen Eindrücken verbunden und lässt uns, die wir ja jetzt nur besuchen, hoffen, im Alter selbst notwendige Hilfe auch in Form von Nächstenliebe zu erhalten.

Augenblicklich haben wir ein festes Team für die Besuche. Der Einzelbesuch wird zu 2 Personen gemacht, und die Gruppe ist mit 8 bis 10 Hunden voll.

Jeder der interessiert ist mitzumachen, möge sich gerne melden.

Der große Teckelfilm, an dem wir mitwirken durften, wird am 27. Januar gezeigt, da mehrere Sender interessiert sind, werden wir noch Genaueres erfahren. Im Gespräch ist eine weitere Aufzeichnung, evtl. begleitend bei einer BHP-Prüfung. Wir werden sehen.

Rosemarie Neuhoven (02833-575616)

VAN DE NERENDIJK in Ungarn

Dem wahren Fan ist kein Weg zu weit. Entsprechend unterwegs war **Frans Vermeiren** nach Nagytad in Ungarn, wo er am 6.10.2012 gleich drei Hunde aus seinem Zwinger mit großem Erfolg führte und mehrmals das Prädikat CACT (Nationales Arbeits-Championat) erhielt:

ILKA: Int. Sauprüfung mit 100 Punkten CACT, Int. Bauprüfung 100 Punkte CACT, Wasserarbeit 32 Punkte, Tagessiegerin der Gesamtprüfung 2012.

KENOCHA: Int. Bauprüfung 100 Punkte CACT.

IDYLLE: Int. Bauprüfung 100 Punkte CACT, Int. Sauprüfung 97 Punkte I. Preis.
Mit diesen Leistungen und den Resultaten von 2011 (CACT Bau und CACT Fuchs) wird diese Hündin **UNGARISCHER ARBEITS-CHAMPION 2012**.

Der Teckelkurier gratuliert zu diesen außerordentlichen Erfolgen.

EUROPACUP INT. VGP CACIT IN KASZÓ HONGARIJE

Verslag: Gonny van Tankeren

Für unsere Niederländisch sprechenden Teckelfreunde hier der Text im Original. Anschließend folgt die deutsche Übersetzung. CACIT ist das internationale Arbeitschampionat.

Woensdag 23 mei 2012:

7 uur s'morgens vertrokken richting Hongarije. Het zou een lange rit van 13 uur worden. Even voor 20,00 uur gearriveerd in Kaszó en de hondjes verzorgt. Op het bungalowpark met hotel liepen hele kudde damwild. Ik had Canjer ingeschreven en Dusty zo meegenomen. Donderdags ben ik met Frans en Leo een paar uur in het enorme bos gaan wandelen. Heel veel wildwissels en sporen van damwild, reeën en wilde zwijnen. Ik wist wel meteen dat het heel moeilijk zou worden om daar een spoor te volgen.

Ik dacht een spoor van 600 meter, moet Canjer toch gemakkelijk aan kunnen. 60 minuten met 4 verwijzers 3 wondbedden met snijhaar zou dit een makkie worden. S 'Avonds regende het en dit bleef de hele nacht zo door gaan. Er deden 14 voorjagers mee. Ik had gehoopt op mijn geluksnr 3 of 13. maar dit was al door een van de eerste voorjager gepakt. Ik had lotnr 11 genomen omdat ik bij de laatste was en niet veel keus meer had.

Vrijdag 25 mei 2012:

Ik ben om half 11 gestart en Canjer liep het spoor zeer vast. Bij verwijzer nr 2 zag ik dat Canjer weer op de wind werkte en ik daardoor verwijzer nr 1 niet gezien heb. Dit kwam natuurlijk door de regenval. Ik had nog steeds geen wondbed gezien, maar vond vrij snel verwijzer nr 3. Hij ging een pad over en ik dacht dit is wel erg raar ! Ik zag dat er andere markeringen hingen, we waren op spoor 12... Dit lag wel erg naast ons spoor. Ik ben terug gegaan naar mijn laatste markering. En zette Canjer weer aan. Hij ging naar boven en ik wist meteen dat hij op een verse wildwissel zat. Maar er waren alleen maar wildwissels. Van alles geprobeerd,

maar we waren beide uit de concentratie. Ook het uur was bijna om. Ineens zie ik een keurmeester op het pad staan, Canjer zag hem ook en liep naar zijn richting. Aangekomen zei hij dat het stuk een paar meter naar rechts lag. Ik vroeg hem waarom hij daar dan ging staan. Hij zei dat ik toch al te laat binnen was. Ben met Canjer terug in het bos gegaan en heb hem weer aangezet. Hij liep meteen naar het stuk waar ook de 4^e verwijzer lag.! Die ik nog zocht had.. Had deze verwijzer eerder gestaan, dan had ik geweten dat we goed waren maar na geen wondbed te hebben gevonden, ga je zelf ook twijfelen. Ik had er bij moeten zijn. 10 minuten te laat binnen. Op het laatste stukje verloor ik verwijzer nr 2. Houtschijfjes aan stalen pinnen van 35 cm lang in de grond gestoken. Ze waren aan één kant rosé geverfd wat je wel goed kon zien. Ik moest steeds de verwijzers terug in mijn zak duwen. Heb geprobeerd om ze te buigen maar dit ging ook niet. Ik verloor ze steeds. Hierdoor kon ik mij ook niet concentreren. Als ik te lang stopte met Canjer onder het zweet lopen om iets te doen, is ook niet bevorderlijk. Ik werd heel erg emotioneel en vroeg mij af of ik iets fout had gedaan. Maar dit heb ik naar mijn gevoel niet. Van de 14 voorjagers 9 gezakt. 5 geslaagd waarvan 3 met 100 punten, een met 75 punten en een met 50 punten. Voor zo ver dat ik weet hadden alle 8 voorjagers het afgebroken. Alleen ik heb er 10 minuten te lang over gedaan! Ik word nog emotioneel als ik er aan terug denk. We lagen uit de race, maar er werd een CACT proef BHFk voor alle gezakte en aangemelde honden gratis aangeboden

Zaterdag 26 mei 2012:

Iedereen maakt hier gebruik van en omdat ik ook. Dusty mee had vroeg ik of hij ook mee kon doen. Dit kon maar moest voor hem wel 40 euro betalen. Canjer slaagde met een 2^e en 75 punten. En Dusty werd als laatste ingezet voor het controle rondje en was hier bouwluid wat niet mag als er geen vos in zit. Jammer Dusty heeft het niet gehaald terwijl hij veel beter is als Canjer. Na mijn vraag of hij nu toch zijn echte bouwproef mocht doen was hij weer beter als Canjer! Maar hier waren de keurmeesters al weg gegaan. Dusty is gewoon gezakt op dit onderdeel. Doordat hij als laatste was, heeft hij zich op zitten fokken. Ik ga met hem nog van alles doen en dan komen we er nog wel achter wat hij kan. Ik ben enige keren gaan lopen met de jongens, maar het was enorm zwaar om met hun te lopen in een gebied waar bijna geen mensen komen. Zo veel wild, erger dan in de Eifel Ik ben weer een ervaring rijker. En zeker met iedere proef doe je ervaring op. S 'avonds hebben we nog gezellig bij elkaar gezeten en heb ik nog de nodige foto's gemaakt.

Zondag 27 mei 2012: 8 uur afgereisd terug naar Nederland

EUROPACUP INT. VGP CACIT IN KASCÓ / UNGARN

Bericht: Gonny van Tankeren

Übersetzung: W.Kuhn, Anmerkungen sind kursiv gesetzt

Mittwoch 23.Mai 2012, 7:00 Uhr Abfahrt Richtung Ungarn. Es sollte eine lange Fahrt von 13 Stunden werden. Gegen 20:00 Uhr Ankunft in Kascó und die Hunde versorgt. In dem Bungalowpark mit Hotel liefen ganze Rudel Damwild umher. Ich hatte CANJER angemeldet, und DUSTY auch mitgenommen. Donnerstag war ich zusammen mit Frans (*Vermeiren*) und Leo (*Petré, beide Belgien*) einige Stunden in dem enormen Waldgebiet spazieren. Sehr viele Wildwechsel und Spuren von Damwild, Rehen und Wildschweinen. Damit war klar, dass es sehr schwierig würde, unter solchen Bedingungen einer Prüfungsfährte (*Nachsuche auf Schweißfährte*) zu folgen.

Ich dachte, eine Fährte von 600 Metern müsste CANJER doch schaffen können. Innerhalb von 60 Minuten mit 4 Verweisern (*an der Fährte ausgelegte Holztäfelchen*), sowie 3 Wundbetten mit Schnitthaar sollte das leicht machbar sein. Abends regnete es und das hielt die ganze Nacht an. 14 Teilnehmer hatten gemeldet. Ich hatte auf meine Glücksnummern 3 oder 13 gehofft, doch die waren bereits weg, so musste ich mit Los Nr. 11 (*und damit Fährte 11*) vorlieb nehmen.

Freitag 25. Mai: Ich startete (*am Anschluss*) um halb 11 Uhr und CANJER folgte der Fährte sehr schnell. Bei Verweiser 2 merkte ich, dass CANJER wieder am Wind arbeitete und ich dadurch den Verweiser 1 nicht gesehen hatte. Das kam natürlich durch den Regen. Ich hatte noch kein Wundbett gesehen, fand aber schnell Verweiser 3. Er überquerte einen Pfad und das fand ich ungewöhnlich! Ich sah andere Markierungen hängen, wir waren auf Fährte 12... Diese lag doch arg nahe bei unserer Fährte. Also ging ich zurück zu meiner letzten Markierung. Ich setzte CANJER erneut an. Er ging nach oben und auf einmal wusste ich, dass er auf einem frischen Wildwechsel war. Aber da waren überall Wechsel. Alles ausprobiert, aber wir hatten beide die Konzentration verloren. Auch die Zeit war fast um. Plötzlich sah ich einen Richter auf dem Weg stehen. CANJER sah ihn auch und lief in seine Richtung.. Dort sagte er, das Stück (*Wild*) liege ein paar Meter weiter rechts. Auf meine Frage, warum er da stehe, sagte er, dass ich doch zu spät in der Zeit sei. Zurück im Wald habe ich CANJER wieder angesetzt. Er lief zu dem Stück, wo auch der vierte Verweiser war! Den ich unterwegs gesucht hatte. Hätte ich den gefunden, wäre das eine Bestätigung gewesen, richtig zu liegen, aber kein Wundbett zu finden hat mich selber zweifeln lassen. 10 Minuten Zeitüberschreitung. Unterwegs hatte ich auch noch Verweiser 2 verloren. Das waren Holzscheiben, die mit 35cm langen

Stahlpinnen in der Erde steckten. Sie waren an einer Seite rosa gefärbt, was gut zu sehen war. Ich musste die sperrigen Verweiser ständig in meine Tasche zurückstecken und versuchte sie umzubiegen. Das ging aber nicht, darum verlor ich sie dauernd. Auch darum konnte ich mich nicht konzentrieren. Dass ich zu lange anhalten musste, um etwas gegen den laufenden Schweiß zu tun, war auch nicht förderlich. Aufgeregt fragte ich mich, ob ich Fehler gemacht hatte, nach meinem Gefühl aber nicht. Von den anderen Teilnehmern waren nur 5 erfolgreich, davon 3 mit 100 Punkten, je einer mit 75 bzw. 50 Punkten. Meines Wissens haben acht Teilnehmer aufgegeben, nur ich war noch am Stück, aber zu viel Zeit gebraucht. Damit waren wir aus dem Rennen, aber es wurde noch eine CACT BHFK-Bauprüfung angeboten.

Samstag 26. Mai:

Jeder machte dabei mit, und ich fragte, ob auch DUSTY mitmachen kann, was gegen Zahlung von 40€ akzeptiert wurde. CANJER war mit 75 Punkten erfolgreich. DUSTY wurde als letzter angesetzt vor der Kontrollrunde (*Fuchs*), und er war baulaut, was er jedoch nicht darf, wenn kein Fuchs im Bau sitzt. Schade, denn DUSTY ist eigentlich besser im Bau als CANJER. Als er auf meine Bitte nochmal angesetzt wurde, arbeitete er besser als CANJER, aber die Richter waren bereits gegangen. Er ließ sich wohl täuschen, weil er als letzter dran war.

Ich will mit ihm noch einiges versuchen, um dahinter zu kommen, was er wirklich leisten kann. Ich war so einige Male mit meinen Jungens dort unterwegs, aber es war enorm schwer sie zu führen, in einem Gebiet, wo kaum Menschen kommen. So viel Wild, schlimmer als in der Eifel. Ich bin wieder um eine Erfahrung reicher. Und mit jeder Prüfung gewinne ich Erfahrung hinzu. Abends haben wir noch gesellig zusammengessen und ich habe einige Fotos davon gemacht.

Sonntag, 27. Mai 2012: Abreise zurück in die Niederlande.

(Anm.: Tagessieger mit CACIT wurde der Schweizer Alfred Schmucki, dicht gefolgt von Uli Sand, ebenfalls aus der Schweiz, der sehr bekannt ist in der Szene als Führer von (schwarz-roten) Langhaarteckeln)

ERGEBNIS BESCHEIDEN, STIMMUNG GUT

Spurlautprüfungen mit so herausragenden Resultaten wie im Herbst 2011 / Frühjahr 2012 können wir leider nicht immer verbuchen. So konnten am Nachmittag des Tages der Deutschen Einheit im Lokal „Öfchen“ in Geldern-Kapellen lediglich sechs von 12 teilnehmenden Teckeln das begehrte Leistungszeichen „SP“ auf der Ahnentafel einheimsen. Davon „Cyrill vom Trollgrund“ mit Claudia Klein aus Aachen „Sp/J“ (100 Punkte / 1.Preis), weil er jünger als 15 Monate war (das „J“ steht dabei für „Jugend“), was besonders wertvoll ist. Denn die angewölfte Fähigkeit, das Wild zu wittern und der Spur lauthals zu folgen, entwickelt sich bei manchen Hunden erst viel später -oder auch gar nicht. In der jagdlichen Praxis ist (außer bei Nachsuchen an der Leine) der „Spurlaut“ ein unverzichtbares Kommunikationsmittel im Rudel, zu welchem aus der Sicht des Hundes natürlich sein Führer zählt.

Jede Spurlautprüfung verläuft eben anders, weil die Randbedingungen unterschiedlich sind. So hatten wir ungewohnt feuchtes und windiges Wetter mit zeitweiligen Schauern, was den empfindlichen Nasen im relativ hohen Bewuchs ziemlich zu schaffen machte. Verglichen mit dem Dauerregen am nächsten Tag war das noch passabel, sonst wären wir wohl beim Treiben im Acker versackt! Dazu kommt, dass immer mehr Maisflächen (Biogas) immer länger auf dem Halm stehen, wo die Hasen Deckung vor Wind und Regen suchen, statt brav auf dem Feld in der Sasse zu liegen. Die typischen Stoppelfelder (Brotgetreide) gehen dafür zurück, was dann die Brötchen teurer macht. Überhaupt bedroht die Intensivierung der Landwirtschaft den Wildbestand, mancherorts ist der Feldhase so gut wie verschwunden. Dadurch haben wir regelmäßig Zulauf z.B. aus dem Sauerland. Die weiteste Anreise hatte übrigens Caroline Geerts aus Wulkaprodersdorf in Österreich (nahe der ungarischen Grenze) mit ihren Rauhaarteckeln „Kobeddu Daikuro“ (91Punkte /2.Preis) sowie „Kobeddu Edelweiss“ (dank Heike Junge)! Zu unserem Erstaunen plauderte Frau Geerts fließend auf Niederländisch mit den Führern aus den Niederlanden und Belgien (wo sie aufwuchs). Mitglied ist sie im BDK Wendelstein (Bayerischer Dachshundklub), wahrlich international!

Durch die häufig unsicheren Arbeiten wurden entsprechend viele „Zweite Hasen“ aufgetrieben, dafür ist den Richtern Gerlinde Leuthäßer (Obfrau), Klaus-Peter Regius, Ralf Junge, Beatrix Basner (Anwärterin) zu danken, denn nach der Prüfungsordnung steht jedem Hund nur ein Hase zu. Überhaupt bewies unser bewährtes Richtersteam, kompetent unterstützt durch Prüfungsleiter Frank Hoffmann, eine bemerkenswerte Geduld, auch wenn mal wieder ein Kandidat nach der Arbeit die Rufe seines Führers ignorierte, einen schönen Hasen nach dem anderen hochmachte und erst ziemlich ausgepumpt eingefangen wurde.

Für den Gehorsam ist die Begleithundausbildung übrigens sehr zu empfehlen!

Besonderer Dank auch an Arno Aengenheister, der uns am Gaisberg und Zitterhuck zu den Hasen führte. Für Schreibkram und Marketenderei zeichnete Fam. Kuhn verantwortlich.

Erfolgreich im 1.Preis war ebenfalls Frans Vermeiren aus Retie/Belgien mit „Ilka van de Nerendijk“ (97 Punkte), Tagessieger wurde „Shana vom Nölkenberg“ geführt von Elke Kaddatz (Gr. Sorpesee).

Wie entscheidend die Tagesform sein kann, zeigte „Ludo van de Vlasroot“ (Stijn van Limpt), der im Übungsrevier Kengen bei trockenem Wetter eine überzeugende Leistung hinlegte, dies aber am Prüfungstag leider nicht bestätigte. Teckel sind eben keine Maschinen.

SPARGEL, GRILL UND DACKELRENNEN

Der Einladung zum Spargeessen am 5.Juni waren wieder 24 Feinschmecker in das Landgasthaus Luyven gefolgt, wo sie wie gewohnt von „Adele“ und „Hedwig“ verwöhnt worden sind mit reichlich Spargel vom Feinsten.

Am 3.Juni stand schon die nächste Fete an, wie gewohnt zum Grillen auf Kuhn´s Terrasse. Für die Kurzweil sorgte wieder ein Dackelrennen in der Form eines Geschicklichkeitsparcours, diesmal aus Slalomstangen, Hürden, Tunnel, Ablageplatz und Rennstrecke. Jeder Führer sollte seinen Hund, versehen mit einer Scheibe Schinkenwurst durch den Parcours lotsen. Die Zeit wurde von Günter Lücke gestoppt, für ausgelassene Hindernisse setzte es Strafsekunden. Die Buchführung erledigte Geli Berger. Zur Demonstration der Regeln lief Wolfgang Kuhn den Parcours mit einem virtuellen Dackel ab, wobei er die eigenen Läufe verhedderte und sich gepflegt auf die Grasnarbe legte. So eingestimmt gab es noch manche Lacher, am meisten an dem Tunnel, mit dem viele Vierbeiner arg haderten, „frei bei Fuß“ und „Ablegen“ sorgten ebenfalls für Heiterkeit, aber auch für Beifall. Nicht weniger als 19 Hunde waren angemeldet. Gold holte „Nemo“ mit Erwin Berger in atemberaubenden 59 Sekunden, Silber errang „Moritz“ mit Detlef Grunefeld, Bronze „Donna“ mit Rosi Neuhoven. Das Schlusslicht brauchte immerhin 2 Minuten40 Sekunden. Die Preise bestanden aus Messingteckeln auf Sockel. Hoffen wir, dass das Wetter auch 2013 wieder so gut mitspielt!

DACKELWALKING und STAMMTISCH

Das Mittwochs stattfindende Dackelwalking hat sich mit einem treuen Teilnehmerkreis etabliert, Maria Lücke lädt dazu regelmäßig per Email ein. Neben den festen Treffpunkten (Terminkalender) haben sich bestimmte Lokale als besonders attraktiv erwiesen, z.B. das Kartoffelhaus in Geldern.

Das Interesse Dienstags an dem Abendspaziergang und Teckelstammtisch hat dagegen sichtlich nachgelassen, besonders bei unsicherem Wetter. Wenn Sie Ideen oder Wünsche haben, wie wir dieses Angebot aufpeppen könnten, würden wir uns freuen, wenn Sie uns Anregungen, aber auch Kritik mitteilen.

GRUPPENGELÄNDE

Nachdem bisher alle Bemühungen erfolglos waren, in Issum und anderswo zu tragbaren Konditionen ein passendes Gelände zu finden, suchen wir weiter mit Hochdruck, dabei verfolgen wir zur Zeit noch drei Möglichkeiten. Das aufgelassene Bundeswehrgelände in Herongen kommt nach Ansicht der Stadt Straelen wegen nicht geräumter Kampfmittel wahrscheinlich nicht in Frage. Wer noch auf Chancen stößt, bitte melden. Schwierig ist, dass im Außenbereich, wenn überhaupt möglich, eine Änderung des Bebauungsplans zu kostspielig wäre. Bei bestehenden Gebäuden setzt das Gesetz enge, ja unverständliche Grenzen.

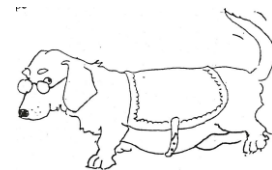
Wichtig wäre ja ein eigenes Dach über dem Kopf! Vorläufig müssen wir uns leider mit öffentlichen Flächen wie in Sevelen behelfen, wo wir uns zur Zeit Sonntags 11:00 Uhr zur Ausbildung treffen.

Die Container stehen auf dem Betriebsgelände der Lackiererei Lücke und wurden dank Günter Lücke aufbereitet und konserviert. Der Teckelkurier wird Sie auf dem Laufenden halten.

ZU GUTER LETZT

aus dem Fundus von Renate Bongaerts

Zwei Dackel treffen sich. „Mein Gott, Du siehst aber elend aus!“ stellt der eine fest, geh´ doch mal zum Arzt. „Ach da war ich schon, der hat überhaupt nix finden können.“ „Dann versuch´s doch mal beim Psychiater.“ „Das hat auch keinen Sinn, ich darf ja doch nicht auf die Couch.“



Bis dahin, herzlichst,

Euer Waldi

Impressum: Der *Geldernsche Teckelkurier* dient im Wesentlichen der Information der Mitglieder und der Kommunikation innerhalb der DTK-Gruppe Geldern. Das Blatt erscheint im Selbstverlag und ist kostenlos für die Bezieher. Redaktionsanschrift ist DTK Geldern e.V., Rochusweg 7, 47608 Geldern, Tel.. 02832-1703. Verantwortlicher Redakteur: W.Kuhn. Erscheinungsweise nach Bedarf, Zustellung per Boten, Post oder Email. Die ohne Namensnennung gebrachten Beiträge geben die Eindrücke der Redaktion wieder, alle Angaben in Bezug auf Richtigkeit und Vollständigkeit sind ohne Gewähr. Entsprechend dem Zweck als Kommunikationsplattform sind Ihre Beiträge stets herzlich willkommen, Änderungen und notwendige Kürzungen erfolgen einvernehmlich.



Deutscher Teckelklub 1888 e.V. Gruppe Geldern e.V.

Rochusweg 7
47608 Geldern
Tel.: 02832-1703
www.dtk-geldern.de
e-mail: qno@online.de

Einladung zur Nikolaus-Feier 2012

Liebe kleine und große Teckelfreunde!

SANKT NIKOLAUS KOMMT wieder nach Lüllingen!

Zu unserer stimmungsvollen Feier wird Nikolaus von seinem treuen **KNECHT RUPRECHT** begleitet, nebst **Sack und Rute**, auch der **SWARTE PIET** wird seine Ketten vielleicht rasseln lassen für die **Dackelleute**, wie es eben Sitte war zu alter Zeit.

Für all die braven Kinder hat St.Nikolaus bestimmt etwas in seinem Sack.

An diesem Wochenende dürfen die Lieben Kleinen sicher etwas länger aufbleiben, da Schule und Kindergarten ja nicht drücken.

Alle Dackelfreunde mitsamt Kindern und Enkeln sind zu dem gemütlichen Abend herzlichst eingeladen, auch Freunde und Bekannte sind natürlich gerne willkommen.

Liebe Eltern und Großeltern! St.Nikolaus benötigt in seinem **Goldenen Buch** für jedes **Kind** einen **gut lesbaren Zettel**, in dem Name, Alter, gute Eigenschaften, aber auch Kritikwürdiges aufgeschrieben sind. So wollen wir mit dem Auftritt des Nikolaus in gruppeneigenen Kostümen bewusst an hergebrachte **Traditionen** anknüpfen, selbstverständlich jedoch nur als **positives Erlebnis** für alle Kinder!

Nikolausabend
Freitag, 07.12. 2012
ab 18.30 Uhr

Landgasthof Luyven“
An de Klus
Geldern - Lüllingen

NIKOLAUS-BUFFET:

Rindfleischsuppe, Fischplatte

Wildgulasch, Sauerbraten, Hähnchenschnitzel

Gemüse, Salate, Salzkartoffeln, Rösti, Pommes Frites

Eis mit heißen kirschen, Joghurtcreme

KOSTEN:

Erwachsene €17,

Kinder (ca. 2-10) die Hälfte.

Wir hoffen, dass Sie zahlreich an diesem Abend teilnehmen, und wir freuen uns auf ein harmonisches Beisammensein. Hunde dürfen natürlich dabei sein, wenn diese sich gut benehmen, wovon wir ausgehen.

Damit die Gaststätte disponieren kann, müssen wir die Teilnehmerzahl rechtzeitig angeben.

Auch die Gaben und Weckmänner sind ja entsprechend zu ordern.

Wir bitten Sie daher, sich zeitig per **Telefon** oder **E-Mail** anzumelden.

Anmeldung bitte bis **Mittwoch, 05.12.2012** bei **Familie Kuhn**
Tel.: 02832-1703
E-Mail: qno@online.de

Anzahl Erwachsene: _____

Anzahl Kinder: _____

Altersangaben: _____

PS.: Wir verleihen unsere Nikolauskostüme gegen eine Spende in die Gruppenkasse.